

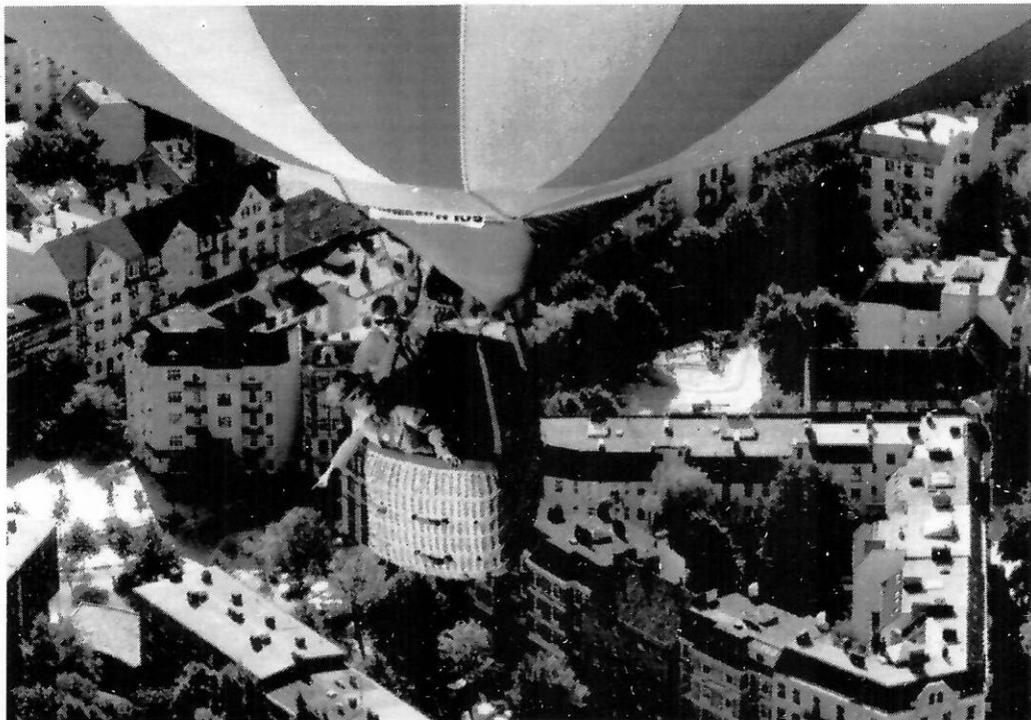


Das muss ein gutes Jahr werden!

RCCGD

15. 2. 1993
Informationen

Nr. 200



-IMMOBILIEN

WIR VERSCHAFFEN DEN ÜBERBLICK

Kein noch so hoher Aussichtspunkt hilft Ihnen, den richtigen Überblick über das Immobilien-Angebot zu gewinnen.

Deshalb sollten Sie sich gleich Ihrem -Immobilien-Berater anvertrauen.

Er verfügt über beste Marktkenntnisse und kann Sie nicht nur bei der Frage beraten, welches das geeignetste Objekt ist, sondern auch, wie man es am besten finanziert.

wenn's um
Immobilien geht ...



**STADT-SPARKASSE
DÜSSELDORF**

Detlef Schlüter

ABC Rück- (und Voraus-) Blick

Ein wunderschönes Ruderjahr geht nun langsam zu Ende, ein Jahr, das uns nicht nur vom Wetter her schöne Tage bescherte, sondern auch unsere Rudertouren waren von der Auswahl der einzelnen und der Zusammensetzung außergewöhnlich. Kein Wunder also, daß jeder, der mit dabei sein durfte und konnte, eine gute Erinnerung hat.

Das Ruderjahr begann, wie all seine Vorgänger, bereits im Dezember. Am 15.12.1991 ging unser diesmal in orange Farbe getauchtes Ausschreibungsheftchen auf die Reise.

Während unseres ABC-Essens trugen sich schon die ersten Reise-willigen in die Starterlisten ein. Die restlichen Mitmacher folgten nach und nach, sodaß schon im Februar einige Fahrten als über-bucht geschlossen werden mußten. Dies zur Freude für den Ausrichter, aber auch zum Leidwesen der noch Mitwollenden.

Nun aber von Fahrt zu Fahrt mein Erlebnisbericht.

Vom 30.4. bis 3.5.1992 waren wir mit zwei Barken auf der Lahn, Weilburg bis Bad Ems oder weiter, sollte gerudert und geschlemmert werden. Denn, man höre und staune, ABC-Lahn-Barkenfahrtsind nicht nur zum Rudern da. Die Kultur des guten Essens und Trinkens darf nicht

zu kurz kommen. Aber wieso zwei Barken, wo wir doch nur die 'Kurt Schwelm sr.' haben? Nun, 15 Germanen und drei liebe Gäste vom Main und aus Hamburg wollen untergebracht werden.

So kamen wir dann auf die Idee, unsere Dormagener Kameraden zu bitten, sich an der Fahrt mit ihrer Barke zu beteiligen. So ging es dann mit 24 Ruderern und -innen nach Laurenburg, wo im 'Schiff' Quartier bezogen wurde. Da Hermann kurzfristig wegen einer Erkrankung kürzer treten mußte, Hinrich einmal wieder in Calpe nach dem Rechten sehen durfte, standen wir ohne unser bewährtes Kochteam da. Welch ein Segen, daß Cheffe Theo aus Dormagen einspringen konnte. Er sorgte für das Kulturprogramm Essen. Die Trinkkultur lag wie eh und je in den bewährten Händen unseres auswärtigen Mitglieds Wolfgang Glücklich. Sein Ihringer Wein vom Kaiserstuhl gefällt uns Ruderern immer besser.

Oh ja, fast hätte ich es vergessen. Die Dormagener Barke, mahagonie wie unsere, aber doppelt so schwer machte uns große Mühe. Was hatte wir alle für Vorschläge, wie man sie zu Wasser und wieder von demselben herunter bekäme.

Dann hatte Maike die Erleuchtung, als sie eine Werbeanzeige im Lahnführer las. In Bad Ems, genauer im Stichkanal am Yachthafen, lag die Firma Kutscher. Diese besorgte mittels eines Krans für die Rückführung der Barken auf die

Hänger. Ein herrliches Gefühl die Barken einschweben zu sehen und mit den Händen in den Hosentaschen dabeizustehen. So wird es nun immer gemacht, haben wir uns geschworen!

Die zweite ABC-Tour führte uns vom 24. bis 30.5.92 nach Kopenhagen. Wir waren aus Düsseldorf incl. unserer Gäste mit 17 Personen gemeldet. Aus Berlin von der RG West kamen 14, aus Papenburg 10. Unsere Kopenhagener Freunde komplettierten die Truppe auf nahezu 50 Teilnehmer. Diese traditionelle Wanderfahrt, die nunmehr schon zum fünften Mal im Wechsel in Berlin - Düsseldorf - Papenburg - Kopenhagen stattfindet, brachte uns den Sommer auf See. Wir ruderten neben den heimischen Binnengewässern den Oeresund von Kopenhagen bis Helsingör und zurück fuhrten mit unseren Seegigs über die Regattastrecke des Bagsvaerdsees und waren an Land wegen unserer Rettungswesten ein viel bestauntes Kuriosum in der Kopenhagener S-Bahn. Ach ja, und auf der Rückfahrt von Helsingör nach Kopenhagen trafen wir uns mit einigen anderen auf einer Wiese. So jedenfalls kündigte Birger Nielsen, unser VL, dies an. Man stelle sich einen Strand von ca. 200 Metern Länge vor. Auf demselben Boot an Boot.

Auf der Wiese Mannschaft neben Mannschaft, bis kein Platz mehr frei war. Und die Sonne brannte

unbarmherzig auf uns hinab. Und wir hatten einen der wenigen schattenspendenden Bäume erwischt. Übrigens, beim Tauziehen Dänemark: Deutschland ist unsere Mannschaft im Halbfinale stecken geblieben. Nach einer Woche der Kopenhagener Verwöhnung fuhrten wir in der Gewissheit heim, daß sich die ganze Crew nächstes Jahr in Papenburg wiedersieht.

Nach dieser Großfahrt wurde es ruhiger. Wir befuhren am 7. und 8. Juni die Ruhr von Witten nach Kettwig. Welch ein Unterschied zu der Weite des Oeresundes. Mit zwei Zweiern erkundeten wir, was sich in der Zwischenzeit an der Ruhr in Sachen Bootsruutschen getan hatte. Beachtlich, beachtlich, nur noch dreimal muß umgetragen werden. Und im nächsten Jahr soll es nur noch zweimal heißen: Mit dem Boote in der Hand....! Nur gerutscht sind wir nicht. Erstens hatten wir kein großes Vertrauen und zweitens sind die Pausen für unsere Rücken gar nicht so übel. Mithin treidelten wir. Die Boote blieben heil und wir gesund und munter. Fazit: Die Ruhrtour heißt zwar noch "Tortour de Ruhr", aber von den Qualen der achtziger Jahre ist kaum etwas übrig geblieben. Sehr empfehlenswert die Ruhr auch für uns Germanen. Und: In welchem Bootshaus Du auch einkehrst, Du wirst nett begrüßt und verabschiedet. Probier es einmal aus, lieber Leser.

Wer lädt uns ein? schrieben wir in unserem Heftchen. Gleich zwei Einladungen flatterten auf meinen Tisch. Wir entschieden uns diesmal für den Ammersee. In Hersching beim dortigen Ruderclub waren wir in der Zeit vom 17. bis 21. Juni Gast bei Harald und Iris Loehnert. Der Ammersee hat relativ viel Wasser. Er besitzt jedoch massenhaft viele Einkehrmöglichkeiten. Wir ruderten relativ häufig, einkehren taten wir aber häufiger. An einem sagenhaft schönen Regentag besuchten wir den heiligen Berg Bayerns, den Andechs. Dort verbrachten wir in stiller Meditation und dem Andechser Klosterbräu einige beschauliche Stunden. Im TSV Hersching lernen wir u.a. eine neue Verfahrensweise im Umgang mit Ruderbooten. Weil ein Rennvierer für das Bootshaus etwas zu lang war, sägten die Herschinger diesen knapp vor dem Bugkasten einfach ab und stellten das Bugteil zum Gerümpel in eine Ecke.

Weil ein A-Doppelvierer, der ihnen gestiftet wurde, ein Loch (das wir gemacht haben) hatte, wollte man es, auch repariert, nicht mehr zurückhaben, da das Boot nun keine Lebenserwartung mehr habe. So bot man dieses Boot mir an. Ich dankte für dieses Geschenk Harald und Iris Loehnert. Im November werden wir es holen. Und dann kann sich jeder davon überzeugen, ob es noch gerudert werden kann, oder auch nicht!

Die Rhein-Ruhr-Tour vom 26.-28. 6. versammelte rund 45 Ruderer aus Düsseldorf, Kettwig, Dormagen, Berlin, Wilhelmshaven, Hanau, Geesthacht, Nordenham und Essen zunächst in Düsseldorf und letztendlich in Essen 18, genannt Kettwig. Gestartet wurde Freitag

Abend im RCGD. Gerudert wurde bis zum WSVD. Samstag galt es die Hauptstrecke nach Kettwig zu bewältigen. Keine zu große Strecke, wenn die Schleusen funktionieren.

Ätsch, die große Meidericher Schleuse war defekt. Die gesamte Schifffahrt ging durch die Ruhrschleuse. Und wenn dann ein Tankschiff kommt, durften Ruderboote nicht mitgeschleust werden. Fünf der acht Vierer waren bereits umgetragen, zwei Stunden waren bereits vergangen, als endlich die erste Schleusung möglich wurde. Wenn die Sonne doch nicht so gebrannt hätte! Nur mit knapper Trinkwassernot kamen wir nach Mühlheim. Die Pilspause war die schönste des Tages. Oh, hat das geizigt auf der Terrasse des WSV Mülheim-Ruhr. Im nächsten Jahr zischen wir wieder da, abgemacht. Gegen 18 Uhr erreichten wir unser Tages- und Endziel, das Bootshaus der Kettwiger RG. Boote raus und verladen und dann nur noch Kultur bis in die späten Nachtstunden. Dann ab mit der S-Bahn nach Hause, schlafen, frühstücken und mit der S - B a h n wieder nach Kettwig hin. Frühschoppenrudern bis zum Baldeneysee - Heimfahrt mit

Hänger, Boote abladen und Reinigung und Ende. Diesen Streß hält doch niemand auf Dauer aus. Im nächsten Jahr schlafen wir alle im Kettwiger Bootshaus auf Lumas und Gästebetten. Das spart ungemein Zeit für kulturelle Aufgaben!

Im August ging es an allen Wochenenden die Mosel hinab bis zur Mündung und weiter auf dem Rhein bis nach Düsseldorf. 13 Bootsplätze Woche für Woche zu füllen ist eine Glanzleistung des Ausrichters. Diesmal blieb es Hermann Straßburger, dies zu erledigen. Bei beschaulichen Hitzegraden war auch diesmal die Mosel ein Ereignis. Nächstes Jahr wird diese Fart zum 3. Mal stattfinden.

12. bis 20. 9. 1992 Mainfahrt verkehrt oder die alternative Fahrt zum WRT 1992 in Aschaffenburg. Linde Lohfink aus Hanau und Heinz Bunk aus Frankfurt waren unsere VL. Wir waren mit 8 Teilnehmern dabei. Von Mainz ging es den Main hinauf bis Kleinheubach und anschließend als WRT-Tagesfahrt wieder zurück nach Popo-Schimpansen-Kastel, wie wir Asch-Affen-Burg getauft hatten. Mit sechs Booten und Ruderern, die sich 1991 auf der Ems erst- und vielmals getroffen hatten war diese Wochenfahrt bestückt. Wer diese Truppe am Samstag Abend nach der verregneten Tagesfahrt erlebte, kann sich ungefähr vorstellen, warum sie Jahr für Jahr zusammen kommt. Wo passiert es denn schon, daß eine

wohlvorbereitete Sektbar trockengetrunken wird. Übrigens daran war Martha schuld! Sie hat damit angefangen.

Die letzte unserer Fahrten führte uns vom 26. 9. - 3.10. zum Bodensee. Unsere Fahrtenleiter vor Ort waren Wolfgang Glücklich und Marie-Luise Bühler vom Radolfzeller Ruderclub Undine. Feinstens untergebracht in Ferienhäusern in Dingeldorf zum Teil direkt am See, trafen rd. 40 Aktive dort ein, um die Horchlappen des Bodensees zu erkunden. Dieser Landstrich hat vielleicht eine Menge "Kultur" zu bieten. Wir vergaßen das Rudern fast dabei. Das Rudern auf dem schwäbischen Meer begeisterte uns dermaßen, daß wir uns vorgenommen haben, nach einer Weile den anderen, größeren Teil auch zu rudern. Wann? Na sagen wir mal in 3-4 Jahren.

Hoch lebe der Freizeitstreß! Wohl dem, der seinen Freizeitkalender im Griff hat. Gelobt sei, wer genug Urlaubstage zur ruderischen Verfügung hat. Toll, daß wir das alles miteinander erleben durften und hoffentlich noch lange dürfen. Apropos lange:

Die nächstjährigen Wanderfahrtstermine des ABC stehen bereits fest. Es sind:

30. 4.-2.5.93 Überraschungsfahrt
anlässlich Deschl's 40jährigem
Clubjubiläum.

20. 5.-23. 5.1993 Internationales
Wanderrudertreffen in
Papenburg

29. 6.-31. 6.1993 Wer lädt uns
ein?

9. 6.-13. 6.1993 Von Mittersheim
den Kohle-Saar-Kanal bis zur
Saar und ggf. weiter.

25. 6.-27. 6.1993 Rhein-Ruhr-
Tour von Düsseldorf nach Essen 18/
Kettwig)

10. /11. 7.1993 Die Tortour de
Ruhr. Von Witten nach Kettwig. Wir
spielen Bootsruutsche treideln.

Ab 31. 7.1993 geht es an den Wo-
chenenden wieder moselabwärts ab
Trier.

10.- 17. 9.1993 richten wir
die Wochenfahrt zum Wander-
rudertreffen in Dbg.-Homburg aus.
Wir fahren die Lahn ab Weilburg
und den Rhein bis vor unsere
Haustüre. Diese Fahrt ist seit Sep-
tember ausgebucht.

15. - 24. 10.1993 geht es nach
Südfrankreich. Wir befahren den
Canal du Midi. Unterbringung auf
mitgeführten Hausbooten. Diese
Fahrt ist für 20 Ruderer max. aus-
gelegt.

Und ab November beginnt dann

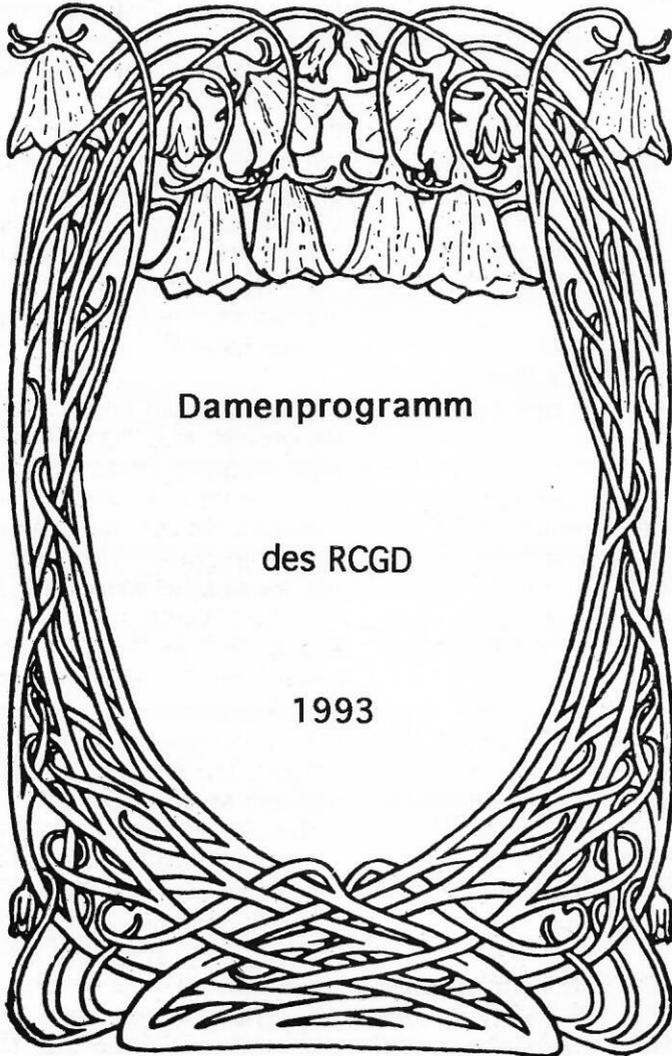
wieder der beliebte Last-Minute-
Service von Honnef nach Düssel-
dorf.

Und wenn nichts dazwischen-
kommt, werden wir all diese schö-
nen Fahrten machen und genießen.
Freuen wir uns darauf!

Es war mir ein Anliegen einmal
die ABC-Fahrten dieses Ruder-
jahres zusammenzufassen. Indem
ich diesen langen Artikel schrieb,
lief es vor meinem inneren Auge
ab. Und dennoch blieb vieles
unerwähnt. Sollte ich es schon ver-
gessen haben?

Wenn Du, lieber Leser dabei ge-
wesen bist und nun diese Zeilen
liest, wird Dir bestimmt vieles in
die Erinnerung zurückgerufen.
Vielleicht die schönen Abende, die
wir verbrachten. Den Spaß schon
bei der Abfahrt im Bus. Die Sturm-
fahrt bei Windstärke 5 auf dem
Oeresund. Die Regenfahrt durch
Frankfurt. Die Pause auf und in
dem Wasser vor den Pfahlbauten
am Bodensee. Die Grillfete in
Kettwig. Die 39 Grad im Schatten
auf der Mosel. Den Jazz-Morgen
im Biergarten am Ammersee. Das
viergängige Menü in Runkel an der
Lahnschleuse nach diesem wider-
lichen Regenmorgen.

Und das alles in bester Harmonie,
ohne Knatsch oder Krach. Es war
einfach schön mit Euch, mit uns
und unseren Gästen aus Nah und
Fern. Ich freue mich heute schon
auf die Fahrten von morgen mit
Euch. Deschl



Damenprogramm

des RCGD

1993

Samstag 13. März 93, 10 Uhr
Silberputztag
Wir haben reichlich Silber in schwarzem Zustand, jede erdenkliche Hilfe ist erwünscht. Es sind immer die gleichen, die sich verantwortlich fühlen, warum nicht mal die anderen????!! Bitte Lappen, Silberputz und Gummihandschuhe mitbringen!

Zweite Hälfte April
Kunstaussstellung in Köln:
Picasso-Sonderführung Termin wird noch bekannt gegeben
Leitung: Margret Weber
0211/757898

Sonntag 9. Mai 93 10.00 Uhr
Muttertagsachter
Wie der Name schon sagt, ist es ein Tag für die Mütter. Gebt den Männern die Kinder an die Hand. Ladet die Schwieger- und Großmütter zum Kaffee auf die Clubterrasse und kommt rudern. Einmal müsst Ihr Euch durchsetzen, der Rest ist einfach. Natürlich sind auch alle Nicht-Mütter herzlich eingeladen.

19. - 23. Mai 93
Damenwanderfahrt Lahn
Leitung: Rita Lehnacker
02131/466602

Freitag 25. Juni 93, 13 u. 15 Uhr
Schloss Benrath Sonderführung:
Verborgene Räume. Nur jeweils 15 Personen pro Führung.

Leitung: Margret Weber
Samstag 14. August 93 10 Uhr
Radwanderung
Leitung: Karin Müller
02132/4059

Zweite Hälfte September 93
Wandertag
Leitung: Christa Lange
0211/407249

Samstag 6. November 93, 15 Uhr
Bunter Nachmittag JEKAMI
Wer kann was? Spiel, Lied, Instrument, Theater ??? Die Damenkasse spendiert Kaffee und Kuchen
Leitung: Almut Finger
02131/541005

Sonntag 5. Dezember 93 16 Uhr
Nikolausfeier
Leitung: Elke Schneider
0211/ 308842

Mittwoch 8. Dezember 93 19 Uhr
Weihnachtskranz
In diesem Jahr ohne Geschenk, da die "Stehrümkes" inzwischen ihren Unterhaltungswert verloren haben. Das Zauberwort heisst: "Tombola". Leitung: Gisela Kloeters
0211/ 243686

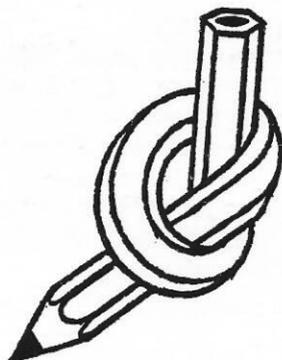
Da wir ja eigentlich ein Ruderclub sind, bieten wir auch wieder Rudern und zwar : mittwochs 17.30 Uhr und sonntags 10.00 Uhr. Einfach kommen oder Almut anrufen.

Die Kegelschwestern wünschen sich Verstärkung. Es werden keine hohen Ansprüche gestellt, aber der Spaß am Kegeln sollte da sein.

Wer möchte mitmachen? Bitte melden bei: Aenne Hilger
0211/292498

Termine: Kegeln
Jahnstrasse 40 - 16.00 Uhr -
mittwochs
3. März,
31. März,
28. April,
26. Mai,
7. Juli,
4. August,
1. September,
29. September,
27. Oktober
1. Dezember

Termine: Kaffeeklatsch
Clubhaus - 17.00 Uhr -
mittwochs
10. März,
7. April,
5. Mai,
2. Juni,
14. Juli,
11. August,
8. September,
6. Oktober,
3. November
8. Dezember
(Weihnachtskranz 19.00 Uhr)



Der besondere Hinweis:

Wenn Sie dem RCGD eine Spende zukommen lassen wollen, dann überweisen Sie bitte das Geld an die

STADTKASSE DÜSSELDORF
ABTEILUNG VERWAHRGELDER,
bei der Stadtparkasse Düsseldorf,
Konto Nr. 10 000 495
(BLZ 300 501 10)
mit dem Vermerk:
"Spende für das Stadtsportamt,
zugunsten des Ruderclub Germania
Düsseldorf 1904 e.V."

(Bitte Ihren eigenen Namen und den Namen des Clubs deutlich lesbar ausschreiben)

Bei Spenden von mehr als DM 100 erhalten Sie eine Spendenbescheinigung der Stadt Düsseldorf. Bei Beträgen unter DM 100 reichen Sie bitte den Einzahlungsbeleg mit Ihren Steuerunterlagen beim Finanzamt ein.



Udo Fischer

Tri-Tra-Trullala

Ein Oktoberfest im November? Warum nicht. Erstens war die russische Oktoberrevolution auch im November und zweitens wird ab 1.11. das weiß-blaue Deko-Material billiger. So luden Udo Fischer und Uli Heyse zum nun schon 7. Herrenabend unter ihrer Regie ("10 machen wir noch voll"), diesesmal in Lederhose mit Leberkäs und bayrischem Bier. In diesem Jahr klärte sich allerdings die Frage, was ein harter Kern ist. Klein - aber fein. Mit diesem harten Kern der Herrenabend-Besucher ging die Post ab. Und das lag nicht nur am vorzüglichen Weizenbier vom Faß. Skeptiker, die ein bayrisches Bier anfangs noch für

Poschmanns Abschiedsrache hielten und mit Pampers ob der womöglich unbekannteren Wirkung ausgestattet, liefen im Verlauf des Abends zur Hochform auf, insbesondere beim bayrischen Fünfkampf in einer bekannten Staffeldisziplin.

In einem dramatischen Schlußspurt sicherte ein im Dreiländereck wohnender Germane seiner Mannschaft doch noch den nicht mehr erwarteten Sieg. Selbstlos. Denn es gibt Gerüchte, daß man den Kameraden etwas später im Bereich umliegender Felder in eindeutiger Position gesehen habe. Interessant, wie weiß ein Gesicht werden kann!



Unter den gestrengen Augen des mit dem bayrische Defiliermarsch in den Saal geleiteten und extra eingeflogenen Ehrengastes FJS kämpften u.a. beim Armdrücken Dietger E. und Frank F. (Namen der Redaktion bekannt) so verbissen miteinander, daß der bekannte Mediziner Dr. Dr. C. in Sorge ums beiderseitige Überleben den Kampf mit einem Unentschieden abbrechen mußte.

Interessant, wie rot ein Gesicht werden kann !

Die Zuschauer wissen nun, wo beide im Stirnbereich ihre Adern haben und wie weit Augen überhaupt aus ihren Höhlen hervorquellen können!

Leichter hatte es da der Hauswart, der souverän den neuen 2. Vorsitzenden 2 mal über den Tisch zog. Hier entschied Alter über Jugend.

Aber man will den 2. Vorsitzenden ja noch aufbauen.

Schuhplattlern und Jodeln (oder was die Mannschaften dafür hielten) beendeten den Fünfkampf. Klar, daß die eindeutigen Sieger ihre zur Belohnung erhaltenen Herrenabendmaßkrüge nicht lange leer ließen.

Natürlich darf ich, der Kasper, beim Herrenabend nicht fehlen! Nur hatte ich im abgelaufenen Jahr große Schwierigkeiten, über die Clubpolitik zu mosern. Es war ein langweiliges Jahr, Friede und Harmonie herrschten im Vorstand ("Ja, sind wir ein Gesangsverein oder Ruderclub?"). Das ließ mir Zeit, englischer Boulevardpresse gemäß etwas aus dem Intimleben bekannter Clubpersönlichkeiten zu plaudern. Großes Interesse weckten Heiratsgerüchte prominenter

Clubsöhne und -Töchter. Nur einer aus dem Publikum, Jahr für Jahr stellvertretend für seinen Vater anwesend und in diesem Fall Betroffener, lachte nicht.

Interessant, wie weiß ein Gesicht werden kann !

Daß die Herrenabende von Uli und Udo ein Erfolg sind, zeigt sich auch darin, daß denen mittlerweile ein Angebot einer anderen Rheinseite vorliegt, eine gemeinsame Herrenfeier zu veranstalten. Mal sehen, was man sich einfallen läßt; desweiteren gab es seitdem keine CV- oder Ältestenratssitzung mit dem Thema Herrenabend mehr. Obwohl, wie Kasper weiß, beide ihre einschlägigen Erfahrungen haben.

Es gäbe zwar noch viel zu berichten - schaut einfach die Fotos an.

Kasper muß jetzt Schluß machen. Zum einen muß er sich Sauereien zum bevorstehenden 50. Geburtstag der Schriftleitung einfallen lassen und zum anderen soll der weitere Mißbrauch fiskalischer Mittel zum Wohle des Landes NW begrenzt werden. Zum Abschluß liegt Kasper aber noch etwas auf dem Herzen: Dank an Manfred L. (der Mann hat einfach Jahr für Jahr am falschen Tag Geburtstag) und vor allem Dank an Hilde und Ernst Poschmann für die flüssige und feste Betreuung der letzten Jahre !

Ihr, liebe Germaninnen, schickt Eure Göttergatten ruhig zum nächsten Herrenabend. Ich garantiere Euch anschließend mindestens 2 Tage lang pflegeleichte Männer, die brav zu Hause sind.

Euer Kasper.

Heidi Beeckmann

Silvester mit Alt und Jung

Da es in der Planung so viel "Trouble" gegeben hatte, konnte es eigentlich nur noch ein rauschendes Fest werden. Nach dem Motto "Ende gut, alles gut"! Und es wurde eine nichtendende Nacht. Einhundertzwanzig Germanen und -innen kamen hochmotiviert und erwartungsfroh, um sich das Ereignis des Jahres nicht entgehen zu lassen: Die Jugend richtet ein großes Fest in eigener Regie aus. Hauptverantwortlich Anke Sprunk und Gunnar Hegger, siehe Titelfoto, welches deutlich zeigt, daß die beiden um 12.00 Uhr restlos glücklich waren, dass alles so gut geklappt hatte. Die Dekoration des Saales, das Essen (alles sehr lecker, sehr schön dekoriert und in was für Mengen! Wobei ein Dankeschön an Mutter Hegger geht, die selbstlos 160 Buletten gebraten hat), Sekt für alle (rechtzeitig) zu Mitternacht, nervöse Spannung, dann wurde das Jahr gemeinsam ausgezählt und danach brach eine Woge von guten Wünschen und Küssen über den Saal herein. Das muss ein gutes Jahr werden!

Die Männer eilten mit seltsamen Gerätschaften auf die Terrasse und hatten einen Heidenspass an all dem Geknalte und Gestinke. Die Damen hüllten sich in ihre Mäntel und betrachteten belustigt die spielenden Kinder. Anke und Gunnar schenkten jedem ein ganzen Topf

mit vierblättrigen Kleeblättern und einem Schornsteinfeger. Das muss ein gutes Jahr werden! Den Rest der Nacht wurde gelacht, getrunken und geschwoft. Wir waren um 6.30 Uhr zu Hause. Später als unser Sohn, der die Haustüre abgeschlossen hatte, in der sicheren Annahme, dass man „in Eurem Alter !!!“ zu Hause zu sein hatte. Nach seinem Ton zu urteilen, müssen wir nahe an Neunzig sein, aber ehrlich gesagt, habe ich mich am nächsten und noch drei Tage lang wie Neunzig gefühlt. Aber das Fest war herrlich! Danke auch allen Helfern, die am nächsten Tag dann schon wieder mit den Bergungsarbeiten beschäftigt waren.

Alle Jahre wieder: Der Frühjahrsputz in Haus und Hof steht wieder an!

Putz I - Aussen

Samstag, den 27. Feb. ab 10 Uhr
Bitte Werkzeuge, Gartenschere
usw. mitbringen. Auf jeden Fall aber
kommen und zwei rechte Hände mit-
bringen! Speziell die "seltenen
Gäste" sind angesprochen!

Putz II - Innen

Samstag, den 13. März ab 10 Uhr
Mit Akupads und Gummihandschuhen,
auf jeden Fall aber s. o....

An diesem Tag werden die Spinde
geöffnet, geleert und gesandstrahlt.
Es wird keine Haftung für den nicht

entleerten Inhalt übernommen.
Also, bis zum 13. März Spind leeren
oder noch besser am 13. März
kommen, Spind leeren und gleich
mal mitanfassen. Als Belohnung
gibt's ein Süppchen!!

IMPRESSUM

Bankverbindungen
Postgiroamt Essen
Konto Nr. 164297-436
BLZ 360 100 43
Stadtsparkasse Düsseldorf
Konto Nr. 10158046
BLZ 300 501 10

Geschäftsführung und Bootshaus
Am Sandacker 43
4000 Düsseldorf 1
Tel: 305839

Schriftleitung
Heidi Beckmann
Esenstr. 9a
4040 Neuss 21
Tel: 02137-5747
Fax: 02137-70411

Anzeigenverwaltung
Frank-Michael Baldus
Briandstr. 5
5657 Haan
Tel: 02129-1820

Die RCGD-Informationen werden
durch Mitglieder unterstützt, die
auf den Abdruck ihrer Anzeigen
zugunsten der Gestaltung ver-
zichten.

RCGD-Geburtstage

MÄRZ

- | | | |
|-----|-------------------|----|
| 2. | Yuasa Masakatsu | |
| 3. | Helmut Leppert | |
| 4. | Michael Bessin | |
| 6. | Margret Weber | |
| 11. | Kurt Schwelm | |
| 12. | Ralph Beeckmann | |
| 13. | Hilde Hinz | |
| 14. | Fred Krefting | 50 |
| 15. | Walter Lenz | |
| 16. | Arno Ehling | |
| | Heinz van Geldern | |
| 22. | Siegfried Natke | 65 |
| 26. | Guido Gilbert | |
| 28. | Ria Dübbers | |
| | Wolfgang Wacke | |
| 31. | Astrid Schwarz | |

APRIL

- | | | |
|-----|---------------------|----|
| 3. | Rolf Schneider | |
| 4. | Aenne Hilger | |
| 6. | Hans-Jürgen Vollmar | |
| 11. | Joachim Grellmann | |
| | Hermann Straßburger | |
| 14. | Reinhard Unger | |
| 15. | Rita Lehnacker | |
| | Reiner Windhövel | |
| 17. | Mark Lange | |
| 21. | Karl-Josef Assmus | |
| 22. | Wolfgang Glücklich | |
| 23. | Hans Miebach | 60 |
| 24. | Wolfgang Brink | |
| 27. | Jörg Kreuels | |
| | Rita Stötzer | |
| 28. | Georg Offergeld | 84 |
| | Helmut Sprunk | 60 |
| 29. | Liesel Weske | |
| | Oliver Janz | |

MAI

- | | | |
|-----|----------------------|----|
| 1. | Michael Wenzel | |
| 2. | Dieter Verleger | |
| | Martin Sliwka | |
| 3. | Achim Losch | |
| 6. | Raphael Langer | |
| | Andreas Goeke | |
| 9. | Heidrun Just | |
| 10. | Gerhard Schulze | |
| 11. | Peter Wilbert | |
| 12. | Roland Schneider | |
| 13. | Sabine Holland | |
| | Hans-Horst Kessel | 60 |
| 15. | Peter Orłowski | |
| 16. | Margarete Scheife | 75 |
| 17. | Ute Könitzer | |
| 18. | Dieter Getzlaff | |
| 19. | Klaus Riekemann | |
| 20. | Frank-Michael Baldus | |
| 22. | Burkhard Könitzer | |
| 23. | Klaus Lehnacker | |
| 27. | Susan Heuschen | |
| 28. | Marcus Schönthier | |
| 30. | Jürgen Kroneberg | 50 |

*Herzliche
Glückwünsche
von allen Germanen*



ZWEI DER BESTEN AUTOMARKEN DER WELT.

DAS IST VIEL, ABER NICHT GENUG.

Mit Audi oder VW entscheiden Sie sich für eine der beiden besten Automarken überhaupt. Natürlich gibt es diese Autos nicht nur bei uns. Trotzdem kommen immer mehr Autofahrer zu Gottfried Schultz.

Unsere große Neuwagen-Auswahl bietet Ihnen regelmäßig schicke Sondermodelle. Unsere Gebrauchtwagen-Ausstellung hält neben Fahrzeugen aller bekannten Marken in allen Größen und Preislagen auch Jahres- und

Vorführgewagen in vielen Versionen bereit.

Unsere Serviceleistungen fangen bei Hilfe-rund-um-die-Uhr an und hören bei der Vermittlung günstiger Finanzierungsmöglichkeiten noch lange nicht auf.

Nr.1 an Rhein und Ruhr sind wir vermutlich deshalb, weil wir uns ein bißchen mehr um die Zufriedenheit jedes einzelnen Kunden bemühen. Und es gerne tun.

Wann kommen Sie mal vorbei?

 **GOTTFRIED SCHULTZ · NORDRHEIN**



**Autozentrum
Höher Weg 85
Tel 02 11/73 78(0)-288**

**Oberbilker Allee 98
Tel. 02 11/77 04(0)-222**

**Düsseldorfer-Garath
Koblenzer/Rostocker Straße
Tel. 02 11/70 20 21**

Informationen auch im Betrieb
Eller, Bensheimer Straße 9